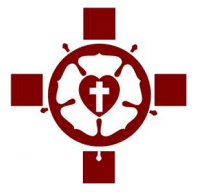


LUTHERAN PORT ELIZABETH FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Kantate – 4. Sonntag nach Ostern 2. Mai 2021

Die singende Gemeinde - Singet dem HERRN ein neues Lied; denn er tut Wunder. *Ps 98,1*

Eröffnung

Guten Morgen liebe Gemeinde. Herzlich willkommen zum Gottesdienst am Sonntag Kantate. Dort, wo Gottes Name besungen wird, dort ist Gott ganz nah. Kein Bereich unseres Lebens soll von diesem Lob ausgeschlossen sein, auch wenn es manchmal Grund gibt immer mal wieder zu verstummen, zu schweigen, nicht mehr zu singen. Möge auch dann Gott selbst sein Lied in uns legen, das Lied das gegen die Nacht ansingt, durch das Dunkel hindurch: das Lied von seiner Barmherzigkeit, das Lied, das immer neu davon singt, wie er kommt, uns Frieden und Hoffnung zu bringen. Darum lasst uns einstimmen mit dem ersten Lied.

Eingangslied EG. 243, 1+2

1. Lob Gott getrost mit Singen,
frohlock, du christlich Schar!
Dir soll es nicht misslingen,
Gott hilft dir immerdar.
Ob du gleich hier musst tragen
viel Widerwärtigkeit,
noch sollst du nicht verzagen;
Er hilft aus allem Leid.

Lob Gott getrost mit Singen

2). Darum lass dich nicht schrecken,
O du christgläubige Schar!
Gott wird dir Hilf erwecken
und dein selbst nehmen wahr.
Hat er dich doch gezeichnet,
gegraben in sein Händ:
dein Nam stets vor ihm leuchtet,
dass er dir Hilfe send.

Eingeständnis und Zusage

P. Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G. Amen.

P. Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,

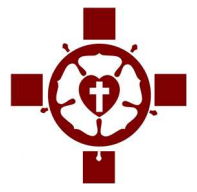
G: der Himmel und Erde gemacht hat.

P. Gottes große Geduld und Güte lässt uns erkennen, wie sehr wir uns aufreiben im Geschäft unserer Tage. Und unser Herz drohen wir darüber zu verlieren. Ruhelos, unbarmherzig, getrieben und andere treibend finden wir nicht mehr das menschliche Maß. Fragend und ratlos, demütig und suchend kommen wir zu Gott und bitten um seine Gnade:

G: Allmächtiger Gott erbarme Dich unser. Vergebe uns unsre Sünde und führe uns zum ewigen Leben
Amen.



LUTHERAN PORT ELIZABETH FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



- P. Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. (2. Kor 5,20) Wir dürfen gewiss sein: Der barmherzige Gott wendet sich uns zu und erbarmt sich unser um Jesu Christi willen, durch dessen Kreuz und Auferstehung die Herrschaft von Schuld und Tod überwunden ist. Aus seiner Vergebung können wir leben. Was gewesen ist, soll nicht mehr beschweren, was kommt muss uns nicht schrecken. Gottes Gnade ist unseres Lebens Freude und Kraft.
- G. Lob und Dank sei Gott!

Psalm 98 Singet dem HERRN ein neues Lied; denn er tut Wunder.

- P. Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
- G. Man singt mit Freuden vom Sieg / in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg!
- P. Man stößt mich, dass ich fallen soll; aber der HERR hilft mir.
- G. Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.
- P. Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch vom Haus des HERRN.
- G. O Herr, hilf! O Herr, lass wohlgelingen!
- P. Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein Gott, ich will dich preisen.
- G. Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist; wie es war im Anfang, jetzt und immerdar; und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie

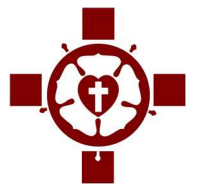
- P. Kyrie eleison
- P. Christe eleison
- P. Kyrie eleison.
- P. Ehre sei Gott in der Höhe,
- G. Herr, erbarme dich.
- G. Christe, erbarme dich.
- G. Herr, erbarm dich über uns.
- C. und auf Erden Fried, dem Menschen ein Wohlgefallen...

Tagesgebet

- P. Der Herr sei mit euch.
- P. Lasst uns beten.
Du forderst uns selbst auf, lieber Herr, dir fröhlich zu singen. So gib, dass es von Herzen gelinge. Mach das Herz weit zum Danken bei denen, die gern und unbekümmert singen. Wem aber die Stimme versagt, weil er bedrückt ist von Kummer oder Reue über sich selbst, von der Sorge um andere, und auch vom Bangen um unser aller Zukunft, den lass ahnen, dass auch ein Seufzer dich lobt.
- C. Amen.
- G. Und mit deinem Geist.



LUTHERAN PORT ELIZABETH FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



Epistel Lesung

Mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott

Kolosser 3,12-17

Gemeindelied

EG. 243, 3+4

3. Es tut ihn nicht gereuen,
was er vorlängst gedeut',
sein Kirche zu erneuen
in dieser fährlich Zeit.
Er wird herzlich anschauen
dein Jammer und Elend,
dich herzlich auferbauen
durch Wort und Sakrament.

4. Gott solln wir fröhlich loben,
der sich aus großer Gnad
durch seine guten Gaben
uns kundgegeben hat.
Er wird uns auch erhalten
in Lieb und Einigkeit
und unser freundlich walten
hier und in Ewigkeit.

Evangelium:

Gesang der Jünger am Ölberg

Lukas 19,37-40

Glaubensbekenntnis EG. 184, 1-5

Wir glauben Gott ...

Predigt

Lukas 19,37-40

Die singenden Jünger auf den Ölberg

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott unserm Vater und von unserm Herrn Jesus Christus. Amen.

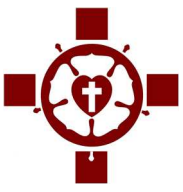
Liebe Gemeinde!

Am Anfang der Reise durch das Land des Glaubens steht oft die Begegnung mit der Musik. Für viele ist die Begegnung mit Orgelmusik, mit Chor, mit Gospel, oder mit Choral ein ganz wichtiger Zugang zum Glauben. Was wären unsere Gemeinden ohne Musik? Es ist ein unverwechselbares Kennzeichen evangelischer Glaubenspraxis, dass wir in Gemeinschaft singen und uns von Tönen ergreifen lassen. Musik schließt unsere Herzen auf. Sie berührt uns nicht nur auf der Ebene des Verstandes. Sie kann etwas tief in uns zum Klingen bringen. Und treten zu den Tönen noch Worte, die wir uns nicht selbst sagen können, dann können sie uns etwas ahnen lassen von der Schönheit des Glaubens. Jedes Glaubenslied kann auch eine Predigt und ein Gebet sein. So auch für die Jünger Jesu.

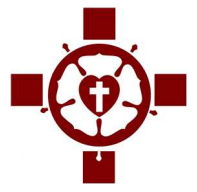
Predigttext Lukas 19: 37-40

Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben, mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: ‚Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!‘ Und einige Pharisäer in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! Er antwortete und sprach: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

3 (8)



LUTHERAN PORT ELIZABETH FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



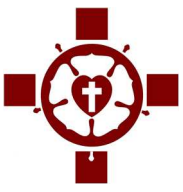
Die Jünger wanderten mit Jesus den Ölberg hinunter nach Jerusalem, um dort das Passahfest zu feiern. Jesus würde festlich in der Stadt einziehen als der König und Messias Gottes. Wir stehen heute genauso wie die Menschen damals vor der Frage: Wer ist dieser, der da den Toren Jerusalems entgegen geht? Wen sehen wir da kommen? Wer ist es der uns da entgegenkommt?

Als die Jünger anfangen zu singen und Gott zu loben, zitierten sie dort den Psalm 118. Dieser Psalm war eindeutig als messianischer Psalm bekannt und als solcher verwendet worden, damals wie auch heute. Es war schon immer ein anerkannter Psalm, der davon spricht, dass der Messias nach Jerusalem kommt - weshalb es bei den Pharisäern solch eine heftige Reaktion auslöste. Denn als die Jünger sangen, „Gelobt sei, der da kommt, der König, im Namen des Herrn“, drückten sie damit deutlich aus, dass Jesus der Messias sei. In anderen Berichten haben sie "Hosanna" geschrien, was bedeutet: "Rette jetzt, O Herr, rette uns!"

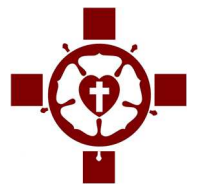
Allein das Lukasevangelium berichtet von dem Ruf: "Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe! Das erinnert an die Weihnachtsgeschichte und das Lied der Engel. Fast jeder Mensch wünscht sich Frieden oder sehnt sich danach. Darum lohnt es sich ein bisschen mehr auf den Frieden einzugehen von der hier die Rede ist. "Friede im Himmel" bedeutet an erster Stelle, dass Gott Frieden hat, das heißt, Gott hat Frieden mit den Menschen. Diesen Frieden bringt der Messias Gottes, der von Gott gesegnet und gesandt wurde und nun in Jerusalem einziehen wird. Was genau ist dieser Frieden und was bedeutet dieser Frieden?

Im Brief des Paulus an die Römer heißt es im 5. Kapitel, Vers 1: *Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus. Die griechische Grammatik ist hier sehr wichtig.* Die griechische Grammatik gibt keine fortlaufende Tätigkeit unsererseits zu. Mit anderen Worten, in diesem Frieden geht es nicht um das was wir tun oder spüren, sondern um das, was für uns getan wurde. Der Friede, den Gott gibt, hängt nicht von unserer emotionalen, psychologischen oder moralischen Tätigkeit ab. Tatsächlich ist der Friede, den Gott gibt, überhaupt kein Gefühl oder Gespür. Obwohl er echte Emotionen erzeugt, ist der Friede Gottes, den wir in Christus haben, eine völlig objektive Tatsache. Es hat mit dem zu tun, was Gott für uns in Christus getan hat, außerhalb von uns, in der Geschichte. Das heißt, selbst wenn wir diesen Frieden nicht spüren, ist die gute Nachricht, dass wir trotzdem diesen Frieden mit Gott haben, als diejenigen, die ein für alle Mal durch das Blut Jesu Christi gerechtfertigt wurden.

Ironischerweise scheint das fieberhafte Streben nach Frieden im Leben vieler Christen nur zu mehr Angst zu führen. Je mehr Frieden wir wollen, desto weniger friedlich sind wir. Das geht auf das ursprüngliche Problem zurück, und das ist die menschliche Sündhaftigkeit. Wenn die menschliche Sündhaftigkeit nicht an ihrer grundlegenden Ursache und der Entfremdung behandelt wird, die Gott von uns wegen unserer Sünde hat; wenn diese Frage nicht behandelt wird, dann wird alles, was wir tun, um Frieden zu suchen, nur am Ende mehr Unsicherheit oder falsches Vertrauen erzeugen. Wenn also die Eigentliche Ursache dafür



LUTHERAN PORT ELIZABETH FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



nicht feststeht, wird jedes Streben nach Frieden entweder in Frustration oder in völliger Selbsttäuschung enden. Das heißt also, wir haben nur Frieden mit Gott, weil wir, als Sünder, gerechtfertigt worden sind, durch Christi Blut. Darum bringt Jesus Christus nicht nur Frieden, Jesus Christus **ist** unser Friede.

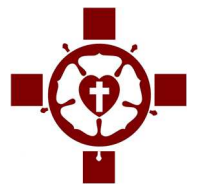
Es geht nicht darum, sich zu fragen: "Spürst du diesen Frieden in deinem Herzen?" oder "Hast du wirklich Frieden mit Gott?" Nein, der Friede Gottes in Jesus Christus ist eine objektive Tatsache. Wenn wir diese Worte lesen: "Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, **haben** wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus" dann heißt das, auch wenn nichts in mir, mir das Gefühl gibt, dass ich mit Gott im Frieden bin, ist die objektive Tatsache die, dass es trotzdem so ist. Gott selber hat Frieden geschaffen durch das Blut seines Sohnes, wo es früher Krieg gab, das heißt, während wir noch Sünder waren, starb Christus für uns, während wir ihm widerstanden und ihn hassten, blutete er. Es ist also eine objektive Sache, dass wir mit Gott Frieden haben, auch dann wenn wir uns lausig fühlen und ob wir schon diesen Frieden fühlen oder nicht. Das ist die Wunderschönheit des Friedens Gottes. Es ist ein reines Geschenk. Und deshalb schauen wir auf Christus und freuen uns über die Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes, denn was auch immer in uns, mit uns oder um uns herum sei, all dies hat nicht das letzte Wort; oder, um es mit den Namen des heutigen Sonntags zu sagen, -sie singen nicht die letzte Melodie.

Die letzte Melodie hat immer das Lob Gottes. Die Jünger sangen also über Jesus als Erretter, Messias, und den König der Frieden bringt. Die Pharisäer aber mochten dieses überhaupt nicht. Sie wussten ganz genau, was gemeint war als die Jünger diesen Psalm sangen, und was da vor sich ging, darum mahnten sie: "Meister, weise doch deine Jünger zurecht!" Immerhin sprechen sie ihn mit „Meister“ an, ein Titel, der nur demjenigen gegeben wurde, der kundig in der Schrift war und sie mit Weisheit auslegte. Mit diesem Titel verband sich die Vollmacht zur Lehre, und diese Vollmacht hatten auch die Pharisäer offenbar in Jesus erkannt. Aber doch erkennen sie nicht das Ganze, denn sie erkennen in Jesus nicht den Sohn Gottes, sondern nur einen Menschen, dem viele nachfolgen. Darum muss ihre Bitte abgewiesen werden. Jesus entrückte die Entscheidung darüber, ob hier Lob und Ehrerbietung angebracht sind, aus dem Entscheidungsspielraum der Pharisäer. Niemand hat hier zu richten über richtig und falsch. Lobpreis ist die einzig angemessene Reaktion auf den Einzug dieses Frieden-Königs. Er ist der Retter. Er bringt den wahren Frieden. Und darum ist nichts anderes als Jubel und Lobpreis angemessen, wenn er kommt. So, als wenn auch die leblostesten Gebilde der Natur, die Steine, zum Leben erwachen würden und zu schreien begännen.

Wir Glaubenden dürfen auch schreien. Weder Jesus noch die Bibel verbieten das. Krankheiten herausschreien, Enttäuschungen herausschreien, Fehler und Sünden herausschreien, Mühsal und Überforderung herausschreien. Und damit nähern wir uns wieder der Frage, „Wer ist es der uns da entgegenkommt? Es ist einer, der sich unserer Schreie nicht entzieht; der selber geschrien hat, „Mein Gott, mein Gott, warum?“ Ein Retter, der nicht wie ein religiöser Superstar daherkommt, sondern einer, der uns durch das Leid



LUTHERAN PORT ELIZABETH FRIEDENSKIRCHE - CHURCH OF PEACE



hindurch errettet, indem er selbst in dieses Leid hinein- und hinabgestiegen ist. Darum, wer schreit, der gibt das Gespräch mit Gott nicht auf, sondern der behaftet Gott bei seinen Zusagen und Verheißungen. So geben auch der Klagende und der Schreiende die Wirklichkeit Gottes nicht preis. Im Gegenteil: Sie nehmen ihn ernst.

Gott kann in so vielen Gestalten gelobt werden. Im Flüstern, im Sprechen, im gemeinsamen Beten, im vierstimmigen Chor. Im Schrei der Klage ebenso wie in der Jubel- und Freudenkantate. Im Schweigen oder im stummen Verweis auf die Steine, die Lob und Klage übernehmen, wenn aus welchen Gründen auch immer die Worte fehlen.

Deshalb sind die Lieder, die wir sonntags im Gottesdienst singen, so wichtig, wichtig für uns und wichtig für unsere Kirche. Es tut gut, wenn die Stimmen der anderen mich tragen; es tut gut auch gut, wenn sich manchmal die eigene Stimme in den Stimmen der andern auflöst. Es wird einem leicht, wenn die eigenen Gedanken in den Gedanken und Worten derer aufgehen, die lange vor uns da waren. Wozu will ich da nein sagen? Die Lieder unserer Kirche führen uns allsonntäglich in das Wagnis hinein, das, was wir glauben, klar, kräftig und unmissverständlich auszudrücken. Lob Gott getrost mit Singen, Lobe den Herren, Bis hierher hat mich Gott gebracht – all diese Lieder nehmen uns mit. Sie beginnen mit einem unscheinbaren Wort, gesungen auf dem Grundton. Sie enden in einer vollen Harmonie, die uns mitten im Reich Gottes aufwachen lässt.

Mit dem gemeinsamen Singen derer, die damals nach Jerusalem gingen, fing es an. Und nichts hat in zwei Jahrtausenden die Gläubigen davon abhalten können, eben das zu tun: Gemeinsam zu singen. Es bringt uns als Menschen zusammen. Es führt uns auf die Höhe des Bekenntnisses zu Jesus Christus. Es bringt uns mit dem Frieden Gottes zusammen.

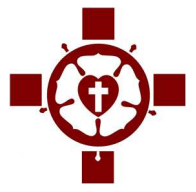
Und dieser Friede den Gott uns schenkt, der Friede, der stets neu gepriesen sei, singend oder schreiend, schweigend oder klagend, der bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus, unser Friedefürst.

Amen.

Lied zur Besinnung: EG. 1 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.



3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgesamt,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

Fürbittgebet

Du, unser Gott, schenkst uns Grund zur Freude und zum Lobgesang. Dein Wort hat Kraft, das Leben neuzumachen. Wo wir gefangen sind im Elend dieser Welt, da sprichst du uns frei. Wo wir unterzugehen drohen in Angst, da willst du in uns Zuversicht wecken. Wo uns nur Trauer und Klage bleiben würden, da kannst du sie verwandeln in ein neues Lied. Wir rufen:

R: Herr, erbarme dich!

Mit schöner Stimme deine Wunder besingen, danach sehnen wir uns. Mit Freude das neue Leben feiern, das wünschen wir uns. In diesen Tagen sind so manche Stimmen heiser geworden, manche Lieder sind voller Klage. Höre uns, ewiger Gott. Wir rufen:

R: Herr, erbarme dich!

Höre die Klage der Trauernden. Höre unser Klagen über den Tod und die Toten, Höre unser Klagen über den Schmerz der Kranken, über die Verzweiflung der Erschöpften. Du bist der Gott des Lebens, besiege du den Tod und verwandele unsere Klage in ein Lied. Wir rufen:

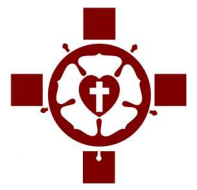
R: Herr, erbarme dich!

Höre die heiseren Stimmen der Bedrängten. Höre die Stimmen aller, die ihrer Würde beraubt werden und aller, die auf Hilfe angewiesen sind. Höre die Stimmen derer, die sich nach Frieden sehnen und sich dem Hass verweigern. Du bist ein Gott der Gerechtigkeit, besiege du das Unrecht und sing mit den Erniedrigten von der Freiheit. Wir rufen:

R: Herr, erbarme dich!

Mit schöner Stimme deine Wunder besingen, danach sehnen wir uns. Höre die Lieder von Vertrauen und Hoffnung, die wir leise und hinter Masken singen. Höre die Lieder vom Glauben, die in den Herzen der Gläubigen wohnen. Höre die Lieder, die deine Schöpfung singt: die Vögel, die Steine, die Engel. Du bist wunderbar, ewiger Gott, du verwandelst uns und deine Schöpfung durch Jesus Christus, unser Friedefürst und Herrn – heute und alle Tage.

Amen.



Gemeindelied, EG. 213

- | | |
|---|--|
| <p>1. Kommt her, ihr seid geladen,
der Heiland rufet euch;
der süße Herr der Gnaden,
an Huld und Liebe reich,</p> | <p>der Erd und Himmel lenkt,
will Gastmahl mit euch halten
und wunderbar gestalten,
was er in Liebe schenkt.</p> |
|---|--|

Abendmahl

Abkündigungen

Lied zum Ausgang EG. 107

- | | |
|--|---|
| <p>1. Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
Dass du vom Tod erstanden bist
Und hast dem Tod zerstört sein Macht
Und uns zum Leben wiederbracht.
Halleluja!</p> | <p>2. Gott Vater in dem höchsten Thron
Samt seinem eingebornen Sohn
Dem Heiligen Geist in gleicher Weis
In Ewigkeit sei Lob und Preis.
Halleluja!</p> |
|--|---|

Sendungswort

Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er wird es auch weiterhin tun. Sei gesegnet in seinem Namen:

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir + Frieden.

C. Amen, Amen, Amen